



# Teil der Lösung.

Bericht zum 1. Quartal 2022

# Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2022	1-3/2021	Veränderung
<b>Leistungskennzahlen</b>			
Produktionsleistung <sup>1</sup>	1.161	1.002	15,9 %
Auslandsanteil	56,8 %	55,6 %	1,2 PP
Auftragsbestand	8.033	7.920	1,4 %
Auftragseingang	1.429	1.850	-22,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	19.559	19.033	2,8 %
<b>Ertragskennzahlen</b>			
Umsatzerlöse	1.110,8	968,4	14,7 %
Ergebnis (EBITDA)	50,3	38,6	30,4 %
Betriebsergebnis (EBIT)	6,0	-4,4	< -100,0 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	0,6	-9,4	< -100,0 %
Periodenergebnis	0,4	-7,2	< -100,0 %
<b>Bilanzkennzahlen</b>			
Bilanzsumme	3.914	4.065	-3,7 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	746	824	-9,5 %
Eigenkapitalquote	19,1 %	20,3 %	-1,2 PP
Nettoverschuldung	135	-65	< -100,0 %
<b>Cashflow und Investitionen</b>			
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-82,2	-99,5	-17,4 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36,5	-36,9	-1,2 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-107,7	-9,5	> 100,0 %
CAPEX <sup>2</sup>	58,5	70,5	-17,0 %
Abschreibungen	44,3	43,0	3,0 %
<b>Aktienrelevante Kennzahlen</b>			
Anzahl der Aktien (in Stück)	39.278.250	39.278.250	-
Marktkapitalisierung	463,5	539,7	-14,1 %

<sup>1</sup> Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

<sup>2</sup> Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

# Auf einen Blick ---

## Solider Jahresstart

Top-Produktionsleistung  
und Ergebnis

## Optimierte Bilanz

Verbesserte Kapitalstruktur und  
hohe Liquidität

## Volles Auftragsbuch

Profitable Pipeline durch  
selektive Akquisitionen

## Auf Kurs zum Ziel 2025

Mittelfristiger Ausblick bestätigt

# Inhalt

4	Vorwort des Vorstands
5	Die PORR an der Börse
6	Konzernlagebericht
13	Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2022
20	Finanzkalender
20	Kontakt
20	Impressum



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Stakeholder,

die PORR ist voller Optimismus in das Jahr 2022 gestartet. So konnten wir im ersten Quartal unsere Produktionsleistung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,9 % auf EUR 1.161 Mio. steigern. Auch unser Auftragsbestand kann sich sehen lassen. Mit einem Zuwachs von 1,4 % wurde die 8-Milliarden-Marke übertroffen. Das Ergebnis spricht für sich – die PORR erreichte bereits im ersten Quartal die Gewinnzone. Das Ergebnis vor Steuern beträgt EUR 0,6 Mio.

Insgesamt haben wir also eine solide Basis für unsere Vorhaben 2022: Im Rahmen unserer Strategie Green and Lean setzen wir auf wichtige Maßnahmen in Sachen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Effizienz. Unser Programm PORR 2025 sorgt auch heuer für schlanke Strukturen. Für Sie als Stakeholder\*innen bedeutet das: Die PORR ist eine innovative, sichere und verlässliche Partnerin. Wir bedanken uns auf diesem Weg für das bewiesene Vertrauen und Ihre Unterstützung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit 2022.

Wien, im Mai 2022

Herzlichst,  
Ihr Vorstand

**Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS**  
Vorstandsvorsitzender und CEO

**Mag. Klemens Eiter**  
Vorstandsmitglied und CFO

**Ing. Josef Pein**  
Vorstandsmitglied und COO

**Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer**  
Vorstandsmitglied und COO

# Die PORR an der Börse

## Internationale Märkte unter Druck

Die internationalen Handelsplätze starteten positiv in das Jahr 2022. Die Aussicht auf eine sich verlangsamende Inflation und einen Rückgang der Engpässe in den globalen Lieferketten unterstützten diese Entwicklung. Ab Ende Januar erhöhte sich jedoch die Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt. Zudem kündigten sowohl die amerikanische als auch die europäische Zentralbank (FED bzw. EZB) ein Ende ihrer lockeren Geldpolitik an. Mit dem Einmarsch Russlands am 24. Februar verschärfte sich die Situation in der Ukraine drastisch. Die Märkte reagierten mit einer starken Abwärtsbewegung. In weiterer Folge waren die internationalen Handelsplätze vom militärischen Konflikt in der Ukraine geprägt. Das anhaltend hohe Inflationsniveau verstärkte den Druck auf die Aktienmärkte zusätzlich. Vor diesem Hintergrund stieg die Volatilität im ersten Quartal 2022 insgesamt kräftig an.

Der amerikanische Leitindex Dow Jones Industrial verlor aufgrund seiner geografischen Entfernung zum Ukraine-Konflikt lediglich 4,6 % gegenüber dem Jahresende 2021. Deutlich stärkere Rückgänge verzeichneten die wichtigsten europäischen Indizes. So sank der Leitindex EURO STOXX 50 um 9,2 %, der deutsche Leitindex DAX reduzierte sich mit 9,3 % beinahe im selben Ausmaß. Aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtung mit den osteuropäischen Märkten wurde die Wiener Börse stärker vom Ukraine-Konflikt getroffen. Der ATX verzeichnete einen Rückgang von 14,2 %.

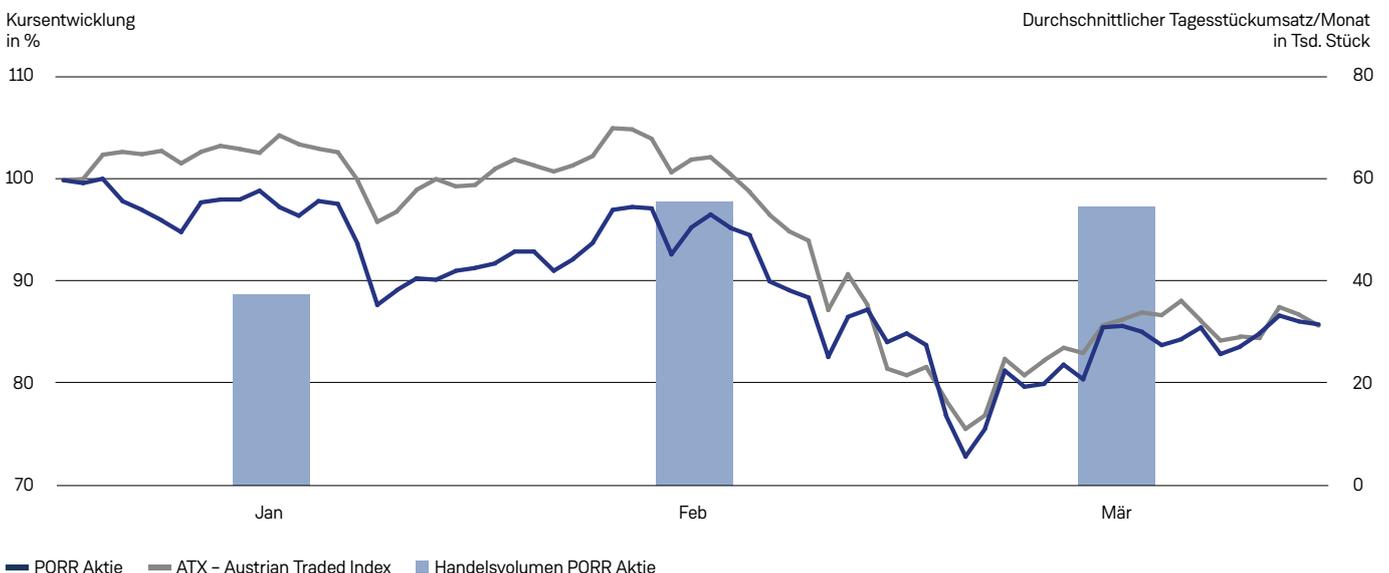
## Volatiler Jahresstart der PORR Aktie

Analog zum Gesamtmarkt zeigte auch die PORR Aktie im ersten Quartal 2022 deutliche Schwankungen. Sie erreichte bereits am 4. Januar mit EUR 13,76 ihren bisherigen Jahreshöchststand. In weiterer Folge konnte sich auch die PORR Aktie dem schwierigen Marktumfeld bestehend aus Ukraine-Konflikt, Kostendruck und Zinsanstiegen nicht entziehen. Infolge der militärischen Handlungen in Osteuropa erreichte die Aktie am 7. März ihren bis dato Jahrestiefststand von EUR 10,02. Danach folgte eine stark volatile Phase, die von den Entwicklungen im Rahmen des Ukraine-Konflikts geprägt war. Zum Quartalsende erreichte die PORR Aktie einen Schlusskurs von EUR 11,80. Der Rückgang um 14,1 % gegenüber dem Vorjahresresultimo entspricht weitgehend der allgemeinen Marktlage. Die Marktkapitalisierung betrug zum Stichtag 31. März EUR 463,5 Mio.

## Diversifizierte Aktionärsstruktur

Das Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO Industries-Gruppe) hält mit 50,4 % den Großteil der ausgegebenen Aktien. Der Streubesitz in Höhe von 49,6 % verteilte sich vor allem auf Österreich (20,0 %) und die USA (8,2 %). Investoren aus Deutschland und Großbritannien hielten rund 6,8 % bzw. 6,5 % des Streubesitzes. Rund 7,4 % der Aktien verteilten sich auf den Rest Europas. 32,4 % der Aktien im Streubesitz werden von Retail-Investoren gehalten.

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie im ersten Quartal 2022 (Index)



# Konzernlagebericht

---

## Wirtschaftliches Umfeld

### Weltwirtschaft deutlich unter Druck

Im ersten Quartal 2022 war die globale Wirtschaft einerseits durch die rückläufigen Infektionszahlen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie geprägt. Andererseits sorgte der militärische Konflikt in der Ukraine insbesondere in Europa für erhöhte Unsicherheit. Während sich der steigende Inflationstrend zum Jahresanfang zunächst verlangsamte, erhöhte sich der Preisdruck sowohl beim privaten als auch beim öffentlichen Konsum ab Ende Februar deutlich. Punktuell steigende Infektionsraten beeinträchtigten nach wie vor teilweise die internationalen Lieferketten. Vor diesem Hintergrund befinden sich die großen Zentralbanken im Spannungsfeld zwischen der wirtschaftlichen Unterstützung des Wachstums nach der Pandemie und der Eindämmung der weltweiten Teuerungsraten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnete in seiner April-Prognose mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,6 % in 2022.

Die US-Notenbank (FED) setzte bereits im ersten Quartal 2022 eine erste Zinserhöhung um 25 Basispunkte um und kehrte damit zu einer strafferen Geldpolitik zurück. Die Experten des IWF rechnen in 2022 für die USA mit einem Wirtschaftswachstum von 3,7 %.

Auch die Europäische Zentralbank (EZB) bekannte sich im ersten Quartal zur Rückkehr zu einer restriktiveren Geldpolitik. Jedoch wird hierzulande erst zum Jahresende 2022 mit einer Anhebung der Basiszinssätze gerechnet. Die europäische Wirtschaft ist vom militärischen Konflikt in der Ukraine wesentlich stärker beeinträchtigt. Sowohl im Energie- als auch im Rohstoff- und Materialsektor zeichnen sich deutlich steigende Preise ab. Zudem sorgt die mangelnde Verfügbarkeit der Ressourcen für zunehmende Unsicherheit. Die Europäische Kommission (EK) revidierte ihre Prognose für 2022 daher nach unten und geht von einem Wachstum von 2,7 % aus.

Auch die österreichische Wirtschaft zeigte in den ersten drei Monaten des Jahres eine steigende Inflation. Die starke Teuerungsrate dämpfte die positive Entwicklung des privaten Konsums und führte auch in der Industrie zu einer stagnierenden Geschäftsentwicklung. Der zunehmende Tourismus dürfte hingegen im Jahr 2022 zu einer Konjunkturstütze werden. Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) sieht in seiner März-Prognose ein Wachstum der österreichischen Wirtschaft von 3,9 % in 2022.

Die deutsche Wirtschaft ist aufgrund der großen Bedeutung der Automobilindustrie besonders stark von den Störungen der internationalen Lieferketten betroffen. Sowohl der Mangel als auch die verzögerte Beschaffung von Materialien und Rohstoffen belasten die aktuelle Entwicklung. Die Experten der Europäischen Kommission (EK) reduzierten daher ihre Wachstumsprognose für 2022 auf 1,6 %.

Die osteuropäischen Heimmärkte der PORR sind unter anderem aufgrund ihrer geografischen Nähe zur Ukraine und zu Russland ebenso vom aktuellen Konflikt beeinträchtigt. Die künftige wirtschaftliche Entwicklung hängt zum Teil vom weiteren Verlauf des Konflikts ab. Alle derzeit aufgestellten Prognosen sind mit Unsicherheit behaftet. Die Experten des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche rechneten zuletzt mit einem durchschnittlichen Wachstum von 2,8 % in 2022.

### Bausektor im Spannungsfeld

Die Entwicklung der europäischen Bauwirtschaft wird 2022 von zwei gegensätzlichen Faktoren beeinflusst. Einerseits profitieren die Unternehmen von einer stabil hohen Nachfragesituation. Die europäische Recovery and Resilience Facility sowie das mehrjährige EU Budget sorgen neben dem nach wie vor günstigen Zinsumfeld für zusätzliche Unterstützung. Dies führt zu weiteren öffentlichen Investitionen in eine – nicht zuletzt grüne – Infrastruktur bei einer gleichzeitig anhaltend kräftigen Nachfrage im privaten Sektor. Sowohl im Wohn- als auch im Industriebau bleibt der Bedarf auf einem hohen Niveau.

Andererseits beeinflusst der Mangel an Fachkräften, Rohstoffen und Materialien die Bauindustrie negativ. Zusätzlich führt der Ukraine-Konflikt zu einem Anstieg der Energiepreise. Engpässe und Verzögerungen in den internationalen Lieferketten sorgen für Unsicherheit.

Die hohe Auslastung und der damit einhergehende hohe Bedarf an Baumaterialien führen zu teilweise massiven Preiserhöhungen sowie zu Preisschwankungen. Insbesondere bei Bauholz stieg die Volatilität des Welthandelspreises stark an. Auch die Heimmärkte der PORR konnten sich dieser globalen Entwicklung nicht entziehen. In Österreich erhöhte sich der Baukostenindex im ersten Quartal 2022 um rund 13 %, wofür insbesondere das im Straßenbau verwendete Bitumen verantwortlich war. In Deutschland stieg der Erzeugerpreisindex für gewerbliche Produkte im selben Zeitraum um rund 9 %, während der polnische Preisindex für Bau und Montage um rund 4 % zulegen. Die Bauunternehmen können das gestiegene Preisniveau teilweise an die Auftraggeber weitergeben. Eine Optimierung des strategischen Beschaffungsmanagements sichert zudem die Verfügbarkeit von Materialien und Rohstoffen.

## Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen, Leistungen aus Deponiebetrieben, Rohstoffverkäufe und das Facility Management und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält

die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil und berücksichtigt betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede.

Im ersten Quartal 2022 erwirtschaftete die PORR eine Produktionsleistung von EUR 1.161 Mio. Alle operativen Segmente erzielten eine Leistungssteigerung. Der Zuwachs von 15,9 % ist insbesondere auf die Segmente AT / CH und CEE zurückzuführen.

So lag die Leistung des Segments AT / CH mit EUR 598 Mio. um EUR 71 Mio. über dem Vergleichswert des Vorjahres, wobei insbesondere Niederösterreich, der Bereich Bahn- und Ingenieurbau und Wien wesentlich zu dieser Steigerung beitrugen.

Im Segment DE erreichte die Produktionsleistung EUR 186 Mio. und lag damit um 12,3 % über dem witterungsbedingt beeinträchtigten Vorjahr. Einen großen Anteil daran hatte PORR Oevermann, sowohl im Hoch- als auch im Verkehrswegebau.

Die Produktionsleistung des Segments PL lag bei EUR 135 Mio. Der Zuwachs von 15,5 % ist vor allem auf die Leistungssteigerung mehrerer Großprojekte im Bahnbau zurückzuführen.

Das Segment CEE erzielte eine Produktionsleistung von EUR 85 Mio. und damit eine Steigerung von EUR 30 Mio. Die Leistungssteigerung betraf vor allem Rumänien.

Im Segment Infrastruktur International lag die Leistung bei EUR 138 Mio. Insbesondere die Fortsetzung bzw. der Abschluss einiger Projekte im Tunnelbau führten unter anderem zu diesem Anstieg von 15,9 %.

Mit einem Anteil von 94,9 % an der Gesamtproduktionsleistung bleibt der klare Fokus der PORR auf ihren europäischen Heimmärkten. In Österreich, dem wichtigsten Markt, wurden 43,2 % der Leistung erzielt, während Deutschland mit 27,0 % zur Gesamtleistung beitrug. Polen verantwortete 12,5 % der Produktionsleistung, Tschechien und die Slowakei gemeinsam 4,6 %. In der Schweiz bzw. in Rumänien wurden jeweils 4,5 % bzw. 3,1 % der Gesamtleistung erzielt.

## Auftragsentwicklung

Zum Stichtag 31. März lag der Auftragsbestand der PORR mit EUR 8.033 Mio. abermals auf einem Top-Niveau. Das entspricht einem leichten Anstieg von 1,4 % gegenüber dem Vorjahr. Mit Ausnahme des Segments PL verzeichneten alle operativen Segmente einen Zuwachs. Der Auftragseingang reduzierte sich um EUR 421 Mio. im Vergleich zum hohen Niveau des Vorjahres und erreichte EUR 1.429 Mio.

Einmal mehr kamen die größten Auftragseingänge des Quartals aus dem Infrastrukturbau. In Norwegen entsteht mit der Dram-

men Bybrua eine neue Stadtbrücke. Sowohl optisch als auch funktional wird sie das Stadtbild aufwerten und mehr Raum für alle Verkehrsteilnehmer bei der Überquerung der Drammselfva schaffen. Weitere Großprojekte im Infrastrukturbau sind die Stadtstraße Wien – die PORR verantwortet diese gemeinsam mit einem Konsortium – die Sanierung mehrerer Brücken der A9 bei Trieben in der Steiermark sowie die Errichtung einer Unterflurtrasse für die S7 bei Königsdorf im Burgenland. Bei Großaufträgen im Hochbau gewann die PORR unter anderem das Projekt zum Um- bzw. Neubau der Alten Akademie in München, um neue Wohn- und Geschäftsflächen zu schaffen, den Generalunternehmervertrag zur Errichtung des Bürohauses Florido Liner in Wien und die Erstellung einer Flugzeughalle für Airbus in Hamburg.

## Umsatz- und Ertragslage

Die Bauindustrie unterliegt branchentypischen saisonalen Schwankungen. Das erste Quartal ist traditionell das schwächste Quartal des Jahres und weist in der Regel negative Ergebnisbeiträge auf. Zurückzuführen ist dies auf die in den Wintermonaten schwächere Bauleistung, die auch die Ertragslage beeinflusst.

Im ersten Quartal 2022 erzielte die PORR Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.110,8 Mio. und damit um 14,7 % mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Umsatzausweitung wurde in nahezu allen Heimmärkten der Gruppe erwirtschaftet. Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen zeigte eine deutliche Verbesserung um EUR 7,8 Mio. durch erhöhte Ergebnisübernahmen bei ARGEn.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen erhöhten sich infolge der starken Preissteigerungen am Beschaffungsmarkt überproportional zum Umsatz, wobei vor allem der Materialaufwand mit einer Steigerung von 26,0 % der wesentliche Treiber war. Im Gegensatz dazu konnten beim Personalaufwand Einsparungen im Verhältnis zum Umsatz erzielt werden (nominelle Steigerung der Aufwendungen um 6,1 %). Der höhere Anteil der Materialkosten am Umsatz (+1,8 PP) konnte durch Effizienzsteigerungen – der Anteil des Personalaufwands sank um 2,2 PP – überkompensiert werden.

Während die sonstigen betriebliche Erträge mit EUR +4,2 Mio. bzw. +11,4 % im Bereich der Umsatzsteigerung lagen, blieben die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahezu konstant. Allerdings lagen Aufwendungen für Schadensfälle und sonstige projektbezogene Aufwendungen weit unter den Vorjahreswerten. Insgesamt konnte somit der Wert der sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit einer Steigerung von 1,3 % wesentlich verbessert werden.

Die Leistungssteigerung und die erzielten Einsparungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen führten zu einem deutlich höheren EBITDA von EUR 50,3 Mio. (EUR +11,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr). Die Abschreibungen blieben mit einem Plus von 3,0 % nahezu auf Vorjahresniveau. Das Betriebsergebnis (EBIT)

drehte ins Positive und lag bei EUR 6,0 Mio. Das Finanzergebnis reduzierte sich aufgrund gestiegener Zinsaufwendungen um EUR 0,5 Mio. auf EUR -5,5 Mio. Insgesamt führte diese Entwicklung zu einem leicht positiven Ergebnis vor Steuern (EBT) von EUR 0,6 Mio. (1-3/2021: EUR -9,4 Mio.)

Unter Berücksichtigung des gesunkenen Steuerergebnisses von EUR -0,2 Mio. (1-3/2021: EUR 2,2 Mio.) erzielte die PORR ein Periodenergebnis für das erste Quartal 2022 von EUR 0,4 Mio. Gegenüber dem Vorjahr zeigte sich damit eine deutliche Verbesserung um EUR 7,5 Mio.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der PORR lag zum Stichtag 31. März 2022 bei EUR 3.914,3 Mio. und damit um 3,7 % bzw. EUR 150,7 Mio. unter dem Vergleichswert des Jahresultimos des Vorjahres.

Saisonal bedingt verringerten sich die liquiden Mittel im ersten Quartal 2022 um EUR 226,3 Mio.

Im Eigenkapital zeigte sich die Rückführung der Hybridanleihe 2017 in Höhe von EUR 51,1 Mio. im Februar 2022. Infolge der Erstanwendung der Änderungen zu IAS 37 per 1. Januar 2022 kam es auch bei den anderen Rücklagen zu einer Reduktion. Insgesamt ging das Eigenkapital um 9,5 % gegenüber dem Vorjahresresultimo auf EUR 745,8 Mio zurück. Die Eigenkapitalquote lag bei 19,1 %.

Im Fremdkapital zeigte sich ebenso ein Rückgang um 2,2 % oder EUR 72,1 Mio. Dieser ist insbesondere auf die geringeren übrigen Verbindlichkeiten sowie auf die vorgesehene Rückzahlung von Schuldscheindarlehen zurückzuführen.

Die Nettoverschuldung stieg saisonal bedingt zum Stichtag 31. März 2022 um EUR 199,9 Mio. auf EUR 134,6 Mio. (31. Dezember 2021: EUR -65,3 Mio.).

## Cashflow

Der um EUR 11,3 Mio. verbesserte Cashflow aus dem Ergebnis von EUR 45,2 Mio. resultierte im Wesentlichen aus dem verbesserten Periodenergebnis des ersten Quartals 2022.

Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit war mit EUR -82,2 Mio. um EUR 17,3 Mio. höher als in der Vergleichsperiode 2021. Diese Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem, trotz der Umsatzausweitung, auf einen geringeren Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag mit EUR -36,5 Mio. auf Vorjahresniveau.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag mit EUR -107,7 Mio. aufgrund einer Rückzahlung von Hybridkapital (EUR -51,1 Mio.) und

dem Rückführen der Schuldscheindarlehen mit EUR -30,0 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 31. März 2022 EUR 538,8 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 765,0 Mio.). Unter Berücksichtigung der Fondszertifikate von EUR 39,4 Mio. betragen die liquiditätsnahen Vermögenswerte (Summe aus liquiden Mitteln und Fondszertifikaten) EUR 578,1 Mio. und waren damit um EUR 101,6 Mio. höher als zum 31. März 2021.

## Investitionen

Im ersten Quartal 2022 wurde neben den üblichen Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte und Baustellenausrüstungen keine Großinvestition getätigt.

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing. Der CAPEX sank gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um EUR 12,0 Mio. auf EUR 58,5 Mio. Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 5,0 % (1-3/2021: 7,0 %).

## Chancen- und Risikomanagement

Das Risikomanagement zählt in der PORR zu den wichtigsten Grundlagen des wirtschaftlichen Handelns und sichert die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Das Risikomanagement der PORR zielt darauf ab, organisatorische Prozesse und Kontrollen, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden können, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Seit dem Geschäftsbericht 2021 haben sich hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils keine wesentlichen Änderungen ergeben, aus denen sich neue oder veränderte Risiken für die PORR ableiten lassen. Die Darstellung im Risikobericht des Geschäftsberichts 2021 ab S. 79 gilt daher weiterhin.

## Mitarbeiter

Im ersten Quartal 2022 beschäftigte die PORR durchschnittlich 19.559 Mitarbeiter. Das entspricht einem Anstieg von 2,8 %, der im Wesentlichen auf die Leistungsausweitung zurückzuführen ist.

## Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert das Wachstum der Weltwirtschaft in 2022 mit 3,6 %. Die Europäische Kommission rechnet für die Eurozone hingegen mit einem Wachstum von 2,7 % – deutlich weniger. In den ersten drei Monaten des Jahres 2022 haben sich die gesamtwirtschaftlichen Aussichten nicht zuletzt aufgrund des Ukraine-Konflikts merklich eingetrübt. Preissteigerungen von Rohstoffen und sonstigen Materialien sowie die zunehmende Unsicherheit hinsichtlich deren Verfügbarkeit und der anhaltende Fachkräftemangel tragen massiv dazu bei. Demgegenüber stand das weltweite Auslaufen zahlreicher pandemiebedingter Einschränkungen.

Die großen Notenbanken befinden sich im Spannungsfeld zwischen einer stark ansteigenden Inflation und anhaltenden Wachstumssorgen. Die gesetzten Maßnahmen zeigen aktuell in Richtung einer Rückkehr zu einer strafferen Geldpolitik. Während die amerikanische Zentralbank bereits erste Zinserhöhungsschritte setzte, wird seitens der Europäischen Zentralbank frühestens im zweiten Halbjahr 2022 damit gerechnet.

Dementsprechend profitiert die heimische Wirtschaft nach wie vor von einem günstigen Zinsumfeld. Die Nachfrage in der Bauwirtschaft ist konstant auf einem hohen Niveau. Die europäische Recovery and Resilience Facility sowie das EU Budget unterstützen zusätzlich. Die damit einhergehende hohe Bautätigkeit führt allerdings zu einem Mangel an Rohstoffen, Materialien, Subunternehmern und Fachkräften. Die Unsicherheit hinsichtlich der Verfügbarkeit dieser Ressourcen hat sich zuletzt deutlich erhöht. Dazu kommen eine gestiegene Preisvolatilität sowie zum Teil massive Preissteigerungen. Der Ukraine-Konflikt belastet die Beschaffungsmärkte zusätzlich. Die PORR konnte diese gestiegenen Kosten weitgehend an ihre Auftraggeber weitergeben. Zusätzlich werden Maßnahmen gesetzt, um die strategische Beschaffung von Ressourcen zu optimieren, wodurch bis dato alle erforderlichen Subunternehmer und Materialien zur Verfügung standen.

In den Heimmärkten der PORR wird aktuell seitens der Europäischen Kommission ein Wirtschaftswachstum von 1,6 % (Deutschland) bis 3,9 % (Österreich) prognostiziert. Marktübergreifend ist

dabei auch das herausfordernde Marktumfeld hinsichtlich Preisen und Baumaterialien sichtbar. Die PORR ist mit vollen Auftragsbüchern in das Jahr 2022 gestartet. Der gesamte Auftragsbestand spiegelt ein verbessertes Risiko- und Margenprofil wider.

Mittel- und langfristig bleiben die großen Megatrends der Baubranche nach wie vor bestehen. Der EU Green Deal sorgt für eine anhaltende Nachfrage für nachhaltige Mobilität und umweltbewusstes, kreislauffähiges Bauen. Dazu kommt die Urbanisierung, welche den Bedarf an leistbarem Wohnraum in der Stadt unterstützt. Zudem werden digitale Gebäude-Modelle und Prozesse verstärkt nachgefragt. Und nicht erst durch die Corona-Pandemie ist die Gesundheit in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Interesses gerückt. Parallel dazu sorgen die Investitionsprogramme der Regierungen sowie der Straßen- und Bahnbetreiber für eine kontinuierliche Projekt-Pipeline im Infrastrukturbau.

Derzeit ist die PORR weder von Lieferausfällen noch von Baustellenstopps betroffen. Die Prognoserisiken im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt bestehen jedoch weiterhin. Auch eine Verschärfung der aktuellen Situation kann nicht ausgeschlossen werden. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung und jede damit zusammenhängende Einschätzung ist daher nach wie vor mit Unsicherheit behaftet.

Bis zum Jahr 2025 strebt der Vorstand eine Ziel-EBT-Marge auf Konzernebene von 3,0 % an. Die konsequente Fortführung des Zukunftsprogramms PORR 2025 sowie der Fokus auf selektives, intelligentes Wachstum sollen das Ziel einer nachhaltigen Profitabilität unterstützen. Von einem konsequenten Akquisitions- und Risikoansatz, einer kontinuierlichen Optimierung von Bauprozessen und der fortschreitenden Digitalisierung durch BIM und LEAN werden positive Effekte erwartet.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Zielen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Nicht abschätzbar sind die Folgen einer möglichen Verschärfung des Ukraine-Konflikts sowie einer weiteren signifikanten Steigerung der Energie- und Baumaterialienpreise.

# Segmentberichterstattung

## Segment AT / CH

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2022	1-3/2021	Veränderung
Produktionsleistung	598	527	13,5 %
Auftragsbestand	3.371	3.196	5,5 %
Auftragseingang	816	1.070	-23,8 %
Durchschnittliche Beschäftigte	9.671	9.233	4,7 %

Das Segment AT / CH umfasst die gesamte Länderverantwortung für die beiden Heimmärkte Österreich und Schweiz. Hier ist die PORR mit ihrem gesamten Leistungsspektrum vertreten. Neben diesem Flächengeschäft – mit den Schwerpunkten Wohnbau, Bürobau und Straßenbau – sind die nationalen Kompetenzen im Bahn- und Ingenieurbau, im Spezialtiefbau und in der Umwelttechnik in diesem Segment gebündelt. Auch die Bereiche Großprojekte Hochbau, Industriebau Deutschland und Feste Fahrbahn Europa sind hier angesiedelt. Darüber hinaus sind die Beteiligungen IAT, ÖBA – Österreichische Betondecken, Prajo, TKDZ und ALU-SOMMER im Segment AT / CH integriert.

Die Produktionsleistung des Segments AT / CH erreichte im ersten Quartal 2022 EUR 598 Mio. und war damit um 13,5 % über dem Vorjahr. Vor allem die Bundesländer Niederösterreich und Wien sowie der Bereich Bahn- und Ingenieurbau trugen zu diesem Anstieg bei. Der Auftragsbestand betrug zum Stichtag EUR 3.371 Mio. Das Plus von 5,5 % war insbesondere auf den Bereich Großprojekte Hochbau zurückzuführen. Der Auftragseingang lag um 23,8 % unter dem Vorjahreswert bei EUR 816 Mio. und ist eine Folge der selektiven Akquisition im Schweizer Hochbau. Die größten Neuprojekte wurden im Wesentlichen in Österreich gewonnen. Darunter finden sich die Stadtstraße in Wien, die Sanierung von neun Brücken der

A9 bei Trieben sowie die Errichtung der Unterflurtrasse der S7 bei Königsdorf. Mit dem Bürohaus Florido Liner und der Wohnhausanlage St. Gotthard Straße 1-5 in Wien gewann das Segment AT / CH zwei wesentliche Projekte im Hochbau.

Sowohl die österreichische als auch die Schweizer Bauwirtschaft sind von der angespannten Situation hinsichtlich der internationalen Lieferketten, der Preise von Baumaterialien und Rohstoffen und des Mangels an Fachkräften betroffen. Die PORR bewältigt dieses schwierige Marktumfeld sehr gut – die Produktionsleistung ist auf einem Top-Niveau, es sind derzeit keine negativen Auswirkungen spürbar. Gegenüber dem aktuell unsicheren Beschaffungsmarkt steht nach wie vor der öffentliche Tiefbau mit einer anhaltend hohen Nachfrage. Investitionen werden von den öffentlichen Straßen- und Bahnbetreibern sowie im Rahmen der Finanzierungsprogramme für Nationalstraßen und Schienen erwartet. Im Sinne der nachhaltigen Mobilität steht sowohl in Österreich als auch in der Schweiz der Ausbau der Schieneninfrastruktur im Vordergrund, während beim Straßennetz der Fokus auf der Renovierung und Instandhaltung liegt. Im Hochbau wird weiterhin von einer stabilen Entwicklung ausgegangen, wobei insbesondere der Industriebau eine attraktive Investitions-Pipeline bieten dürfte.

## Segment DE

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2022	1-3/2021	Veränderung
Produktionsleistung	186	166	12,3 %
Auftragsbestand	1.175	1.152	1,9 %
Auftragseingang	136	195	-30,3 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.193	2.260	-3,0 %

Im Segment DE ist der Großteil der Aktivitäten der PORR in Deutschland zusammengefasst. In seinem zweitwichtigsten Markt bietet das Unternehmen neben Hoch- auch Spezialtiefbau- sowie Infrastrukturleistungen mit hoher Wertschöpfungstiefe durch eigenes, qualifiziertes Fachpersonal an. Am deutschen Infrastrukturmarkt ist die PORR dadurch mit den eigenständigen Bereichen Ingenieurbau, Tunnelbau und Verkehrswegebau stark aufgestellt. Im Segment DE werden deutsche Beteiligungen zusammengefasst,

darunter PORR Oevermann und Stump-Franki Spezialtiefbau. Damit deckt die PORR die gesamte Wertschöpfungskette im Spezialtiefbau ab.

Das Segment DE erzielte in den ersten drei Monaten des Jahres eine Produktionsleistung von EUR 186 Mio. Der Zuwachs von 12,3 % ist vor allem auf PORR Oevermann zurückzuführen, wobei sowohl der Hoch- als auch der Verkehrswegebau zulegten. Zudem

verbuchte Stump-Franki Spezialtiefbau eine erfreuliche Steigerung im Flächengeschäft. Der Auftragsbestand blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich bei EUR 1.175 Mio. Im Auftragszugang war der Vorjahreswert aufgrund eines Großprojekts auf einem deutlich höheren Niveau. Er erreichte im Berichtszeitraum EUR 136 Mio. Das Segment DE gewann in den ersten drei Monaten mehrere wesentliche Aufträge im Hochbau, darunter den Umbau bzw. Neubau des Wohn- und Geschäftshauses Alte Akademie in München, einen Rohbau im Hamburger Überseequartier sowie die Errichtung einer Flugzeughalle für Airbus – ebenso in Hamburg.

Das deutsche Bauhauptgewerbe startete nicht zuletzt aufgrund der vorteilhaften Witterung gut in das neue Jahr. Sowohl volle

Auftragsbücher als auch eine stabil hohe Nachfrage begünstigten das Wachstum. Seit März sind jedoch die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts deutlich zu spüren, insbesondere in Form von Materialengpässen und Preissteigerungen. Vor allem bei erdölbasierten Produkten und Stahl kam es im ersten Quartal 2022 zu erheblichen Preisanstiegen, teilweise um mehr als 20 %. Aber auch die Erhöhung der Energiepreise dämpfte das positive Momentum, das noch zu Jahresbeginn spürbar war. Im Durchschnitt erhöhten sich die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte um rund 9 %. Der Hauptverband der deutschen Bauindustrie rechnet aufgrund des aktuell sehr dynamischen Marktumfelds nunmehr mit einer stagnierenden Umsatzentwicklung in 2022. Gleichzeitig sieht er jegliche Prognose mit hoher Unsicherheit behaftet.

## Segment PL

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2022	1-3/2021	Veränderung
Produktionsleistung	135	116	15,5 %
Auftragsbestand	1.406	1.700	-17,3 %
Auftragseingang	71	172	-58,5 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.487	2.411	3,2 %

Das Segment PL umfasst die gesamte Länderverantwortung für Polen, den drittgrößten Heimmarkt der PORR. Alle polnischen Beteiligungen der PORR sind in diesem Segment enthalten. Im Tiefbau ist die PORR einer der führenden Anbieter in den Bereichen Straßen-, Infrastruktur-, Bahn- und Spezialtiefbau. Im Hochbau liegt der Fokus auf Büro-, Industrie- und Hotelbau sowie auf dem Bau von öffentlichen Gebäuden und Anlagen.

Die Leistung des Segments PL lag bei EUR 135 Mio. Zur Steigerung von 15,5 % trug vor allem der Bereich Bahnbau bei. Der Auftragsbestand verzeichnete zum Stichtag einen Rückgang von 17,3 % auf EUR 1.406 Mio. Dieser resultiert aus der sukzessiven Abarbeitung mehrerer Großprojekte im Infrastruktur- und Bahnbau. Der Auftragseingang ging um mehr als die Hälfte auf EUR 71 Mio. zurück und zeigte damit einmal mehr den strikten Fokus auf eine selektive

Auftragsakquisition. Der größte Auftragseingang im ersten Quartal 2022 im Segment PL war die Akquisition umfangreicher Erdbauarbeiten im Rahmen der Errichtung der Dolna Odra Gaspipeline.

In Polen steht die Bauwirtschaft im Spannungsfeld zwischen der hohen Nachfrage infolge umfangreicher Investitionen in Infrastruktur und den Engpässen am Beschaffungsmarkt. Einerseits unterstützen die Mittel aus dem mehrjährigen Finanzrahmen der EU die hohe Bautätigkeit, daneben setzt die Nachfrage nach Lager- und Logistikeinrichtungen sowie das Bedürfnis nach leistbarem Wohnraum stark positive Impulse. Andererseits wird diese erfreuliche Entwicklung von Engpässen bei Materialien, Logistik und Fachpersonal gedämpft. Damit gehen massive Kostensteigerungen einher. Die Situation wird durch den aktuellen Ukraine-Konflikt weiter verschärft.

## Segment CEE

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2022	1-3/2021	Veränderung
Produktionsleistung	85	55	56,0 %
Auftragsbestand	808	696	16,2 %
Auftragseingang	134	111	20,8 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.173	2.122	2,4 %

Das Segment CEE fokussiert auf die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien. Auch die lokalen Beteiligungen sind integriert. Die PORR bietet hier Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau,

wobei vor allem in Tschechien und Rumänien ein flächendeckendes Angebot angestrebt wird. Zudem werden ausgewählte Großprojekte im Infrastrukturbereich abgewickelt.

Mit einem Anstieg von 56,0 % verzeichnete das Segment CEE in den ersten drei Monaten 2022 eine Produktionsleistung von EUR 85 Mio. Neben dem rumänischen Tiefbau ist insbesondere der Hochbau der Slowakei und Tschechiens für diese Erhöhung verantwortlich. Der Auftragsbestand lag mit EUR 808 Mio. um 16,2 % über dem Vorjahresstichtag. Mit einem Anstieg von 20,8% erhöhte sich der Auftragseingang auf EUR 134 Mio. Beide Entwicklungen sind auf den Infrastrukturbau in Rumänien zurückzuführen. Der größte Neuauftrag des Segments CEE ist die umfassende Sanierung der Barrandov Brücke, die am stärksten befahrene Brücke in Prag.

Die Entwicklung der Bauwirtschaft in der Slowakei, in Tschechien und Rumänien hängt ebenso vom weiteren Verlauf des Ukraine-Konflikts ab. Etwaige Prognosen sind daher zum jetzigen Zeitpunkt mit Unsicherheit behaftet. Während die Finanzierung von Infrastrukturprojekten im Rahmen der EU Recovery and Resilience Facility weitgehend unterstützt wird, dämpfen die mangelnde Verfügbarkeit und die Preissteigerungen bei Rohstoffen und Baumaterialien das aktuelle Wachstum. Der Fokus der PORR bleibt auf der weiteren Stärkung ihrer Marktposition durch die Forcierung des Flächengeschäfts.

## Segment Infrastruktur International

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2022	1-3/2021	Veränderung
Produktionsleistung	138	119	15,9 %
Auftragsbestand	1.184	1.095	8,1 %
Auftragseingang	242	294	-17,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	1.551	1.406	10,3 %

Im Segment Infrastruktur International sind die Kompetenzen der PORR in den Bereichen internationaler Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau sowie Slab Track International gebündelt. Auch der Bereich Major Projects und die Verantwortung für die Projektmärkte Norwegen, Katar und Vereinigte Arabische Emirate (VAE) sind hier integriert. Die PORR fokussiert dabei auf Aufträge im Infrastrukturbau und auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Die Exportprodukte der PORR werden von hier aus sehr selektiv und nur bei klarem Mehrwert in internationalen Märkten angeboten.

Das Segment Infrastruktur International erwirtschaftete eine Produktionsleistung von EUR 138 Mio. Der Anstieg von 15,9 % ist auf den Bereich Tunnelbau zurückzuführen. Der Auftragsbestand erhöhte sich um 8,1 % auf EUR 1.184 Mio. Der Zuwachs resultiert aus einer Steigerung im Bereich Major Projects. Der Auftragseingang ging vom hohen Niveau des Vorjahres um 17,7 % auf EUR 242 Mio. zurück. Der größte Neuauftrag im Berichtszeitraum war die Stadtbrücke Drammen Bybrua im norwegischen Drammen. Sie überquert künftig den Drammenselva, sorgt für eine Auf-

wertung des Stadtbilds und eine verbesserte Verkehrssituation in der gesamten Stadt.

Den Auswirkungen des aktuellen Konflikts in der Ukraine können sich auch die Projektmärkte der PORR nicht entziehen. Global kommt es derzeit zu erhöhten Kosten, insbesondere für Energie und Baumaterialien, auch Engpässe in den internationalen Lieferketten zählen zu den Folgen des Konflikts.

In den Bereichen Tunnelbau, Major Projects und Slab Track sieht die PORR ein hohes Potenzial und eine kontinuierliche Nachfrage in ihren Heimmärkten. Bei klarem Mehrwert werden Opportunitäten auch auf internationalen Märkten verfolgt.

Die PORR fokussiert sich nach wie vor auf ihre Strategie des selektiven Wachstums, die von einem konsequent strikten Risikomanagement begleitet wird. Dabei profitiert das Unternehmen weiterhin von einer gut gefüllten und diversifizierten Projektpipeline im Infrastrukturbau.

# Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2022

---

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR Konzerns wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 sowie der seit 1. Januar 2022 erstmals anzuwendenden Standards insbesondere der Änderungen zu IAS 37, aufgestellt. Er besteht aus jeweils einer verkürzten Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Cashflow-Rechnung sowie einer verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung.

14	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
15	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
16	Konzern-Cashflow-Rechnung
17	Konzernbilanz
18	Entwicklung des Konzerneigenkapitals

# Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung

---

in TEUR	1-3/2022	1-3/2021
Umsatzerlöse	1.110.834	968.354
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	405	878
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	17.698	9.871
Sonstige betriebliche Erträge	40.980	36.789
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-724.859	-600.925
Personalaufwand	-295.817	-278.757
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-98.893	-97.595
<b>Ergebnis (EBITDA)</b>	<b>50.348</b>	<b>38.615</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-44.315	-43.028
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>6.033</b>	<b>-4.413</b>
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	2.543	976
Finanzierungsaufwand	-7.999	-5.916
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>577</b>	<b>-9.353</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-227	2.168
<b>Periodenergebnis</b>	<b>350</b>	<b>-7.185</b>
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	-5.137	-11.794
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	3.513	4.312
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	1.974	297
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,13	-0,41
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,13	-0,41

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1-3/2022	1-3/2021
<b>Periodenergebnis</b>	<b>350</b>	<b>-7.185</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	3.055	1.451
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-668	38
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-917	-356
<b>Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (nicht recyclingfähig)</b>	<b>1.470</b>	<b>1.133</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	830	-528
Ergebnis aus Cashflow Hedges		
Ergebnis im Geschäftsjahr	514	137
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-130	-34
<b>Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (recyclingfähig)</b>	<b>1.214</b>	<b>-425</b>
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)</b>	<b>2.684</b>	<b>708</b>
<b>Gesamtergebnis des Periode</b>	<b>3.034</b>	<b>-6.477</b>
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	-2.451	-11.047
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	3.513	4.312
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	1.972	258

# Konzern-Cashflow-Rechnung

in TEUR	1-3/2022	1-3/2021
Periodenergebnis	350	-7.185
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	45.703	43.410
Zinserträge/Zinsaufwendungen	4.813	4.654
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	224	-1.083
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	1.722	2.997
Gewinne aus Anlagenabgängen	-2.573	-3.034
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-3.319	-1.288
Latente Ertragsteuer	-1.735	-4.603
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>45.185</b>	<b>33.868</b>
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	11.575	168
Zunahme der Steuerschulden	1.491	971
Zunahme der Vorräte	-10.538	-4.268
Zunahme der Forderungen	-51.819	-128.638
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten (ohne Bankverbindlichkeiten)	-72.719	6.319
Erhaltene Zinsen	2.253	557
Gezahlte Zinsen	-7.280	-6.965
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-315	-1.473
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-82.167</b>	<b>-99.461</b>
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	5.043	10.809
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	85	-
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	496	252
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.942	-4.473
Investitionen in das Sachanlagevermögen und Finanzimmobilien	-37.867	-42.946
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-501	-275
Investitionen in Ausleihungen	-209	-304
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-1.613	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-36.508</b>	<b>-36.937</b>
Dividenden/Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital	-10.587	-13.524
Rückzahlung von Genussrechts-/Hybridkapital	-51.075	-
Rückzahlung von Schuldscheindarlehen	-30.000	-
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	4.500	31.774
Tilgung von Krediten und anderen Finanzierungen	-20.249	-27.769
Erwerb von Minderheitsanteilen	-296	-
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-107.707</b>	<b>-9.519</b>
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-82.167</b>	<b>-99.461</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-36.508</b>	<b>-36.937</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-107.707</b>	<b>-9.519</b>
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>	<b>-226.382</b>	<b>-145.917</b>
Liquide Mittel am 1.1.	765.034	582.545
Währungsdifferenzen	111	-156
<b>Liquide Mittel am 31.3.</b>	<b>538.763</b>	<b>436.472</b>
Bezahlte Steuern	471	1.464

# Konzernbilanz

in TEUR	31.03.2022	31.12.2021
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	187.445	187.496
Sachanlagen	1.040.522	1.028.654
Finanzimmobilien	25.015	25.453
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	83.393	85.404
Übrige Finanzanlagen	33.987	34.860
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	66.864	67.423
Latente Steueransprüche	23.151	19.634
	<b>1.460.377</b>	<b>1.448.924</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	103.338	93.033
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.512.548	1.494.853
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	179.829	156.133
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	80.268	68.500
Liquide Mittel	538.763	765.034
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	39.142	38.525
	<b>2.453.888</b>	<b>2.616.078</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>3.914.265</b>	<b>4.065.002</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	39.278	39.278
Kapitalrücklage	358.833	358.833
Genussrechts-/Hybridkapital	243.006	299.954
Andere Rücklagen	69.009	92.476
<b>Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens</b>	<b>710.126</b>	<b>790.541</b>
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	35.670	33.869
	<b>745.796</b>	<b>824.410</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	248.278	264.747
Rückstellungen	145.734	149.821
Finanzverbindlichkeiten	364.130	359.657
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.546	7.910
Latente Steuerschulden	36.130	43.968
	<b>802.818</b>	<b>826.103</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Anleihen und Schuldscheindarlehen	16.491	29.997
Rückstellungen	294.820	252.996
Finanzverbindlichkeiten	83.804	85.212
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.144.267	1.163.968
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	43.348	49.822
Übrige Verbindlichkeiten	752.655	803.566
Steuerschulden	26.157	24.735
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten	4.109	4.193
	<b>2.365.651</b>	<b>2.414.489</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>3.914.265</b>	<b>4.065.002</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapital rücklage	Neubewertungs- rücklage	Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten
<b>Stand 1.1.2021</b>	<b>29.095</b>	<b>251.287</b>	<b>7.622</b>	<b>-47.918</b>	<b>114</b>
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1.102	29
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.102</b>	<b>29</b>
Dividenden/Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.3.2021</b>	<b>29.095</b>	<b>251.287</b>	<b>7.622</b>	<b>-46.816</b>	<b>143</b>
Stand 31.12.2021	39.278	358.833	11.225	-36.301	-214
Anpassung aufgrund erstmaliger Anwendung der Änderungen zu IAS 37	-	-	-	-	-
Stand 1.1.2022	39.278	358.833	11.225	-36.301	-214
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	406	1.575	-521
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>406</b>	<b>1.575</b>	<b>-521</b>
Dividenden/Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-
Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.3.2022</b>	<b>39.278</b>	<b>358.833</b>	<b>11.631</b>	<b>-34.726</b>	<b>-735</b>

Fremdwährungsumrechnungsrücklage	Rücklage für Cashflow Hedges	Genussrechts-/Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	Gesamt
-7.778	-688	325.854	78.397	635.985	14.564	650.549
-	-	4.312	-11.794	-7.482	297	-7.185
-742	103	-	255	747	-39	708
-742	103	4.312	-11.539	-6.735	258	-6.477
-	-	-13.524	-	-13.524	-	-13.524
-	-	-	3.381	3.381	-	3.381
-8.520	-585	316.642	70.239	619.107	14.822	633.929
-503	-422	299.954	118.691	790.541	33.869	824.410
-	-	-	-22.125	-22.125	-	-22.125
-503	-422	299.954	96.566	768.416	33.869	802.285
-	-	3.513	-5.137	-1.624	1.974	350
841	384	-	1	2.686	-2	2.684
841	384	3.513	-5.136	1.062	1.972	3.034
-	-	-10.587	-	-10.587	-	-10.587
-	-	-49.874	-1.201	-51.075	-	-51.075
-	-	-	2.435	2.435	-	2.435
-	-	-	-125	-125	-171	-296
338	-38	243.006	92.539	710.126	35.670	745.796

# Finanzkalender 2022

7.6.2022	<b>Nachweisstichtag</b> für die Teilnahme an der 142. ordentlichen Hauptversammlung
17.6.2022	<b>142. ordentliche Hauptversammlung</b>
23.6.2022	<b>Handel ex Dividende</b> an der Wiener Börse
24.6.2022	<b>Record Date Dividende</b>
27.6.2022	<b>Zahltag</b> der Dividende für das Geschäftsjahr 2021
30.8.2022	<b>Veröffentlichung</b> Halbjahresfinanzbericht 2022
18.11.2022	<b>Zinszahlung</b> PORR Corporate Bond 2021 (Hybridanleihe)
28.11.2022	<b>Veröffentlichung</b> Bericht zum 3. Quartal 2022

## Kontakt

Investor Relations & Strategy  
ir@porr-group.com

Group Communications  
comms@porr-group.com

Der Bericht zum ersten Quartal 2022 kann bei der Gesellschaft, Absberggasse 47, 1100 Wien unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/investor-relations/reporting/zwischenberichte/> zum Download bereit.

## Impressum

### Medieninhaber

PORR AG  
Absberggasse 47, 1100 Wien  
T +43 50 626-0  
office@porr-group.com  
porr-group.com

### Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG . Group Communications, Investor Relations and Sustainability . Investor Relations & Strategy  
be.public Corporate & Financial Communications, Wien  
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

### Foto

Astrid Knie (Vorstandsfoto)

**Disclaimer**

Dieser Quartalsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Drucklegung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsberichts auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer alle Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.



**PORR AG**  
Absberggasse 47  
1100 Wien  
T +43 50 626-0  
[porr-group.com](http://porr-group.com)